

Gemeinderatspräsidentin
Julia Pfister
Bülach

Bülach, den 2. November 2014

Anfrage an den Stadtrat bezüglich der alten Spinnerei Jakobstal

Beim Sonntagsspaziergang entlang der Glatt gelangte ich zur verfallenen Spinnerei Jakobstal, welche in einem erschreckenden Zustand ist.

Das Gelände ist ohne Abschränkungen und Verbotsschilder von verschiedenen Seiten her zugänglich (siehe Bild 1), dies obwohl bei vielen Gebäuden akute Einsturzgefahr besteht oder sie schon eingestürzt sind. Z.B. sind viele Zwischenböden schon eingestürzt oder werden nächstens einstürzen. Trotzdem hat es viele neue Graffitis und auch Spuren von in den letzten Tagen durchgeführten Halloween Partys (Bild 2).

In den Gebäuden hat es massenhaft Abfall und Bauschutt (Bilder 3 bis 6), zudem sind in einem Raum seit Jahren ausgediente Hot-Dog Maschinen gelagert (Bild 7). Durch die zahlreichen Brände fehlen die Dächer und Regenwasser kann ungehindert eindringen, d.h. der Bauschutt ist ungeschützt.

Eigentlich bin ich für Freiräume für Junge und Sprayer, da in diesem Zustand der Gebäude aber Mensch und Umwelt gefährdet sind, habe ich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Besteht durch das Eindringen des Regenwassers Verschmutzungsgefahr mit Schadstoffen für den Boden wie auch für die durch das Gelände führende Glatt? Wurden entsprechende Messungen durchgeführt oder sind solche vorgesehen?
2. Kann der Grundeigentümer dazu verpflichtet werden, den Bauschutt und Abfall fachgerecht zu entsorgen? Falls ja, warum ist das noch nicht geschehen?
3. Muss ein Grundeigentümer einsturzgefährdete Gebäude nicht besser vor dem Betreten sichern? Wer haftet im Schadensfall?

Mit freundlichen Grüssen



Felix Böni

Bild 1, das Gelände ist offen für jedermann:



Bild 2, Spuren einer Halloween Party:



Bild 3-6, Abfallberge und Bauschutt:





Bild 7, ausgediente Hot-Dog-Automaten

